

heüsseren Privilegiis zue wider, niemahlen acceptiert worden, haben auch die lobl. Orth nach empfangnem bericht solches nit woters urgiert, dessen Jch dan auch von Jhr Frstl. Gnaden von Einsiedlen [Abt Plazidus R e i m a n n] verständiget worden.

Was aber das eine oder andere mahlen möchte beygeloffen und praestiert worden sein von Meinen lieben H. Antecessoren seel. ist solches zue erhaltung gueter fründtschaft allein als ein Honorarium et non tanquam Debitum beschechen, und sich aller schuldigkeit excipiert, wie Jch dan ietzunder glichfals bedacht bin zur Conservierung guten willens, auch treüwen schutz und Schirms den Herren Ehrengesandten mit einem ehrengeltlin zue begegnen, Namblichen einem Jedem Herren 3 duplonen oder 18 R, einem diener 1 R. Welche ich dem Herren bey diser gebner Occasion überschickhen wollen, verhoffendt sich darmit wie glichfals etlich andere H. Ehrengesandte, denen ich es auch albereit übermacht, begnügen, es für ein Honorarium annehmen, und meinem Gottshaus und Nachkhommen zue kheinem praeiudiz oder Nachtheil ziehen werde, wie dan mir nit zwifflet, wegen des Herren ieweils gueter erspürter anneigung, und ihme selbst wolbekandter ietziger beschaffenheit der nöttigen geltmittlen meines Gottshauses nit allein sich mit disem wol contentieren, sonder neben fründtlicher pit, sich Jeweils meines Gottshauses gueter Freündt und Favorit erzeugen [wolle] ... ohnbeschwert der Herr umb den empfang des gelt ein Zurugk antwort schicken".

1) Fälschlicherweise Beat Jakob genannt.

2) In den gedruckten EA - s. EAVIII, 3373 (Nr. 212) - wird das unten genannte Geschäft nicht erwähnt; vgl. indessen Kiem/Muri II 38-39. Beat II. Zurlauben war an dieser Jahrrechnung Zuger Tagsatzungsgesandter.

Original, mit Siegel - AH 80, 487-490 - Seite 489 leer

96

1656 Juni 18., Brunnen

A

SCHREIBEN VON SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER VON EVEBACH, [GERICHTS-  
HERR VON HILFIKON], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN  
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nach des Herrn und Herrn [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] A n  
d e r M a t (deme Unbeschwert mein dienst) quot achten, Bin ich nach Zug ge-  
ritten, was mir unverhofft widerfahren, wirt dem Herrn bekandt sein, Sachen so

mir leidt, das Nebendt der Unglegenheit, so darus Endstehen möchte, unser gegenheil darum freüdt und Vortel machen möchte [- Beginn des Zwyerhandels? -], wie Jm welle, referiere Mich auff Zeigereen Meinen Vettern Hans Rudolffen von *B e r o l d i n g e n* und verbleibe allezeit".

---

Original, mit Siegel - AH 80, 491-492

97

1712 Juni 29., Aarau

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN [DEN SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO], MARCHESE DI BERETTI-LANDI

---

"J'accuse simplement a Vostre Excellence la reception des cinq lettres dont elle m'a honoré et Je renvoye son Exprès ainsy qu'elle le desire, affin qu'elle puisse recevoir promptement les Pacquets qui sont pour elle. Jl est triste de voir que les Moines [wohl die Geistlichkeit in den V kath. Orten - 2. Villmergerkrieg! - ganz allgemein gemeint], et le Nonce [Giacomo C a r a c c i o l o] gastent toute nostre besogne en voulant accelerer la ruine totale des [V] Cantons Catholiques. Je m'attendois ce matin de finir en faisant faire une Paix plastrée. [- Der franz. Ambassador nahm an den vom 8. Juni bis 13. August in Aarau stattfindenden Friedensverhandlungen teil. -]<sup>1</sup> Les Catholiques Interessés [gemeint die Tagsatzungsgesandten<sup>2</sup> der V kath. Orte] viennent de sortir de l'hostel de Ville, Jls ont donné, Je veux dire M.<sup>rs</sup> [die Tagsatzungsgesandten] de Lucerne [Johann Martin S c h w y t z e r v o n B u o n a s und Karl Anton A m r h y n] au Sieur [Jean-François-Joseph] B a r o n [Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade] tous les papiers qu'jls ont reçeus affin de m'en Jnformer, n'ayant pas voulu venir sur le champ chez moy, de peur de donner de l'ombrage aux [cantons] Protestans, qui sont prêts, et en estat d'attaquer a la fois Lucerne, et les Cantons Populaires [wobei Zug und Schwyz am gefährdetsten gewesen wären]. Pour peu que ces derniers ne deferent pas aux sentiments de V.E., et aux miens, Je prendray le party de m'en aller a Soleurre, et les laisseray dans ... [l'état] ou jls se trouvent malheureusement, quoy que Je le feray a regret. Jl est triste ... de passer pour huguenot chez les [cantons] Catholiques et suspect en mesme temps aux [cantons] Protestants.